

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschuss für Stadtentwickluniges

am Dienstag, dem 27.02.2007

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 16.01.2007
- 3 05 - 14 0610/2007 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen des Fachbereiches 5 "Stadtentwicklung"
- 4 05 - 14 0609/2007 63. Änderung des Flächennutzungsplanes betreffend Umwandlung einer
Grünfläche „Spielplatz“ im Bereich Hansastrasse/Bredenbachstrasse in
Wohnbaufläche und Bebauungsplanverfahren Nr. E 7/6 -Hansastrasse /
Bredenbachstrasse-;
hier: 1) Bericht über die durchgeführten Öffentlichkeits- und
Behördenbeteiligungen
2) Beschluss zur Offenlage
- 5 05 - 14 0614/2007 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. P 3/1 - Raiffeisenstrasse/Nord-;
hier: 1. Bericht zur durchgeführten Beteiligung der Öffentlichkeit und
der Behörden
2. Beschluss zur Offenlage
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Lang, Hermann
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Beckschaefer, Christian (für Mitglied Spiertz)
Bluhm, Lothar
Bongers, Sandra
Brink ten, Johannes
Brockmann, Manfred
Byloos, Christoph
Diekman, Rolf (für Mitglied Jessner)
Evers, Korinna (für Mitglied Janssen)
Fallaschinski, Peter
Faulseit, Michael
Gorgs, Hans-Jürgen
Hinze, Peter
Hövelmann, Gabriele

Jansen, Albert
Lux, Franz (für Mitglied Warthuysen)
Posin, Sven (für Mitglied Reintjes)
Schoppmann, Bernd
Sickelmann, Ute
Sloot, Birgit
Tepaß, Udo

Ratsmitglied mit beratender
Stimme gem. § 58 Abs. 1
S., 9 GO NW

Kukulies, Christoph

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Diks, Johannes
Erster Beigeordneter Dr. Wachs, Stefan
Stadtkämmerer Siebers, Ulrich
Kemkes, Jochen
Baumgärtner, Michael
Hoffmann, Nicole (Schriftführerin)

als Gast

Ortsvorsteher Nakath, Wilhelm

Vorsitzender Lang eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

I. **Öffentlich**

1 **Einwohnerfragestunde**

Zur Einwohnerfragestunde werden keine Anfragen gestellt.

2 **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 16.01.2007**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3 **05 - 14 0610/2007 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen des Fachbereiches 5 "Stadtentwicklung" -**

**Budget FB 5 Stadtentwicklung
S. 268, HHSt. 1.881.5110 - Unterhaltung des Forstes**

Mitglied Sickelmann teilt für ihre Fraktion mit, dass der Ansatz auf die Höhe des Ansatzes von 2006 erhöht werden sollte; insbesondere vor dem Hintergrund des letzten Sturms.

Herr Baumgärtner erläutert, dass rechtzeitig vor den Haushaltsplanberatungen von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Kleve ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird. Gemäß Wirtschaftsplan ist für diese Haushaltsstelle ein Betrag von 35.000,00 € vorgesehen, der von der Stadt Emmerich am Rhein so übernommen wurde. Alle geplanten Maßnahmen für dieses Jahr werden auch realisiert. Zusätzliche Maßnahmen sind nicht erforderlich. Sicherlich hat der letzte Sturm starke Schäden verursacht, die städtischen Waldungen sind davon allerdings verschont geblieben. Eine Rücksprache bei der zuständigen Forstbeamtin Frau Dohmen kommt zu dem Ergebnis, dass weitere Haushaltsmittel nicht erforderlich sind. Mitglied Sickelmann teilt aufgrund dieser Erläuterung der Verwaltung mit, dass der Antrag auf Sperrvermerk somit hinfällig ist.

S. 269, HHSt. 1.610.6200 - Planungskosten

Auf Anfrage von Mitglied Sickelmann teilt Herr Kemkes mit, dass es sich hierbei um Planungskostenanteile für durchzuführende Bauleitplanverfahren handelt.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen , Verkehr

S. 363, HHSt. 6.630.3615 - Landeszuweisung zur Herrichtung Eltener Markt

Herr Kemkes teilt mit, dass lt. Aussage der Förderstelle keine Fördermittel fließen werden, da ein Parkplatz aus Dorferneuerungsmitteln nicht gefördert wird. Für die Ausgabeposition des Eltener Marktes (HHSt. 6.630.9538) muss entschieden werden, ob der Ausbau dennoch vorgenommen werden soll.

Vorsitzender Lang lässt hierüber separat abstimmen.

Beratungsergebnis: 15 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 6 Enthaltungen

S. 363, HHSt. 6.630.3616 - Kostenbeteiligung Wassenbergstraße

Mitglied ten Brink fragt an, ob der Ansatz in Höhe von 300.000,00 € im Jahr 2007 tatsächlich erforderlich ist und ob man ihn als „zweckgebunden„ für diese Maßnahme festsetzen kann. Herr Kemkes erklärt, dass es sich hierbei um eine Einnahme handelt. Ausgaben sind in Höhe von 50.000,00 € angesetzt.

Mitglied ten Brink führt aus, dass bei der Thematik „Umwandlung der Landstraße in Stadtstraße“ dringende Baumaßnahmen in Höhe von 150.000,00 € anfallen würden. Wann wird das Geld benötigt und kann man es zweckgebunden festschreiben.

Hierauf erläutert Erster Beigeordneter Dr. Wachs, dass im Rahmen der Abstufung dieser Straße beschlossen wurde, das Geld zu vereinnahmen. Mit einem Teil dieses Betrages sollten Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt werden. Der übrig bleibende Teil sollte für den später vorgesehenen Ausbau der Straße in Verbindung mit dem Projekt „Unterführung Löwentor“ sichergestellt werden. Durch die Abstufung der Wassenbergstraße ist die Verkehrssicherungspflicht auf die Stadt Emmerich übergegangen. Das Land hätte vor Abstufung und Übertragung der Verkehrssicherungspflicht einen gewissen Zustand der Straße herstellen müssen, welches allerdings nicht geschah. Stattdessen ist der Betrag in Höhe von 300.000,00 € gezahlt worden.

Stadtkämmerer Siebers erläutert, dass der Betrag von 300.000,00 € im Investitionsprogramm auf die Folgejahre mit jeweils 80.000,00 € verteilt ist, so dass Unterhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen an der Straße gewährleistet sind. Die 300.000,00 € sind zweckgebundene Einnahmen, die im Jahresabschluss 2007 einer Rücklage für diesen Zweck zugeführt werden.

Herr Kemkes führt weiter aus, dass der Sinn und Zweck darin lag, die Wassenbergstraße bis zum Zeitpunkt, wenn die Unterführung Löwentor ansteht und ein Vollausbau der Wassenbergstraße erforderlich wird, durch Unterhaltungsmaßnahmen in einem verkehrssicheren Zustand zu bewahren.

S. 364, HHSt. 6.630.9538 - Erneuerung Eltener Markt

Mitglied Jansen erläutert, dass die Haushaltsmittel in Höhe von 120.000,00 € im letzten Jahr in den Haushalt aufgenommen wurden, ohne dass eine Zusage hinsichtlich Fördermittel vorlag. Im laufenden Jahr hat man sich im Einvernehmen mit der Verwaltung darauf verständigt, einen Antrag auf Fördermittel zu stellen. Die Erneuerung des Eltener Marktes wurde nie von dieser Förderzusage abhängig gemacht. Die Haushaltsmittel waren im Jahr 2006 ohne jegliche Auflagen eingestellt worden.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass im Haushalt 2006 Mittel in Höhe von 115.000,00 € für diese Baumaßnahme eingestellt waren mit dem Vermerk, dass geprüft wird, inwiefern eine Förderung möglich ist.

Mitglied Diekman versteht die Aussage so, dass der Durchführung dieser Maßnahme somit nichts im Wege steht.

Mitglied Sickelmann teilt für ihre Fraktion mit, dass man sich aufgrund der geschilderten Sachlage derzeit nicht in der Lage sieht, hierüber zu entscheiden. In der Fraktion wird hierüber erneut beraten werden müssen.

Mitglied Beckschaefer kann sich der Meinung von Mitglied Sickelmann anschließen und schlägt vor, hierüber separat abstimmen zu lassen.

Mitglied Tepas weist deutlich darauf hin, dass die Erneuerung des Eltener Marktes bereits beschlossen war. Im weiteren Verlauf wurde lediglich versucht, für diese Maßnahme Fördermittel zu beantragen, welches leider fehlgeschlagen ist. Er plädiert an den Ausschuss, dass man an dem Beschluss festhält. Mitglied Sloop kann sich diesem anschließen.

Vorsitzender Lang lässt hierüber gesondert abstimmen.

Beratungsergebnis: 15 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 6 Enthaltungen

S. 369, HHSt. 3.630.9509 - Umgestaltung Tempelstraße

Mitglied Beckschaefer teilt für seine Fraktion mit, dass sie die Streichung beantragen. Die Tempelstraße ist gut benutzbar und Parkplätze sind vorhanden. Aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation ist hier kein Handlungsbedarf zu sehen. Vielmehr wäre es denkbar, diese Haushaltsmittel für die Erneuerung des Eltener Marktes zu verwenden.

Mitglied Diekman teilt für seine Fraktion mit, dass sie diesem Antrag nicht folgen wird. Bei der Tempelstraße handelt es sich um das letzte Teilstück der Gesamtmaßnahme Innenstadt/Rheinpromenade, welches in Verbindung zum Alten Markt/Christoffeltor/Rheinpromenade zu sehen ist. Er schlägt vor, nach Verwaltungsvorschlag zu beschließen.

Vorsitzender Lang lässt über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen Dafür, 5 Stimmen Dagegen, 0 Enthaltungen

S. 369, HHSt. 3.630.9512 - Umgestaltung Neumarkt

Mitglied Sickelmann stellt den Antrag auf Sperrvermerk. Die Notwendigkeit und die Priorität des Neumarktes wurde von ihrer Fraktion immer gesehen und auch entsprechend betont. Bereits vor 2/3 Jahren hat man im Haushalt begründet, dass die Stadterneuerungsmaßnahmen ohne Fördermittel bzw. mit einer verspäteten Beantragung der Fördermittel zustande gekommen sind. Heute geht es anscheinend nicht nur um die 50.000,00 € für das Haushaltsjahr 2007 sondern um die Verpflichtungsermächtigungen und den Gesamtbedarf in Höhe von 850.000,00 €. Hinzu kommt noch der Umbau der Steinstraße mit einem Gesamtvolumen von 600.000,00 €.

Der Haushalt wird hier mit 1,45 Mio. € gebunden. Man wünscht sich keine Verpflichtungsermächtigungen in der Höhe und keine Belastung des Haushalts mit solchen hohen Positionen. Wünschenswert wäre, wenn man die Pläne des Investors vorgestellt bekommen würde. Die Stadt Emmerich hat hier ein Grundstücksgeschäft unter der Voraussetzung getätigt, dass das Grundstück wieder zu unseren Lasten gegangen ist. Im Hinblick auf die Gesamtplanungskosten kann man das Geschäft als ungünstig ansehen. Mitglied Beckschaefer teilt für seine Fraktion mit, dass man sich dem Antrag auf Sperrvermerk anschließt. Nunmehr geht er auf die Geschichte des Neumarktes ein. Seit nunmehr 9-10 Jahren ist man hiermit im Geschäft. Bis zum heutigen Tage waren insgesamt ca. 1 Mio. € an Haushaltsansätzen, die allerdings nie für diese Maßnahme sondern für andere Maßnahmen ausgegeben wurden.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt auch hier mit, dass nichts gegen einen Sperrvermerk einzuwenden ist. Er erklärt weiter, dass als erster Schritt der Rat eine städtebauliche Aussage dahin gehend zu treffen hat, was man sich hier vorstellt (Einzelhandel, Wohnen, Parkplatz etc.). Danach müssen mit dem Eigentümer entsprechende Verhandlungen aufgenommen werden. Für diesen ersten Schritt sind die Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € angesetzt.

Vorsitzender Lang lässt über den Sperrvermerk abstimmen.

Beratungsergebnis: 21 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 0 Enthaltungen

S. 369, HSt. 3.630.9514 - Hinter dem Schinken/Hottomannsdeich (Rheincenter)

Mitglied Beckschaefer beantragt für seine Fraktion, hier einen Sperrvermerk anzubringen. Beide Straßen sind noch keine 10 Jahre alt. Auf Wunsch des seinerzeitigen Besitzers des Rheincenters wurden die Straßen so gepflastert, wie sie sich derzeit darstellen. Der seinerzeitige Besitzer besaß den großen Vorteil, dass der Ausbau von ihm vorgenommen wurde. Bei der Bezahlung des Grundstückes wurde jedoch der Wert zu Grunde gelegt, als wenn die Stadt diese Maßnahme gezahlt hätte. Viel wichtiger ist jedoch der Punkt, dass der Ausbau erst dann vorgenommen werden soll, wenn der geschuldete Betrag in Höhe von 125.000,00 € für den nicht erfolgten Ausbau der Ampelanlage B 8/Hafenstraße beglichen ist. Hier wird auf eine Einnahme verzichtet, die der Stadt Emmerich am Rhein seit Jahren zusteht.

Mitglied Sickelmann schließt sich dem an. Sie fragt an, ob den Investoren schon irgendwelche Zusagen gemacht wurden, da 95.000,00 € im Haushalt eingestellt sind. Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass gegen einen Sperrvermerk nichts einzuwenden ist. Eventuelle Entscheidungen werden selbstverständlich im Ausschuss für Stadtentwicklung beraten. Selbstverständlich hat die Verwaltung seit Entstehung des Rheincenters in 1996 stets versucht, mit den Investoren in Kontakt zu bleiben und eine positive Lösung herbeizuführen. Diese positive Lösung sieht so aus, dass der jetzige Investor einige Millionen Euro in das neue Projekt investiert. Rechtsverbindliche Zusagen sind nicht gemacht worden. In der gesamten Diskussion muss man zwischen zwei Handlungssträngen unterscheiden. Der eine Handlungsstrang befasst sich mit der vom Rat beschlossenen Planung von MWM für die Innenstadt. Hier ist die Thematik „Hinter dem Schinken“ ausführlich dargestellt. Die Überlegung z. B. „Installation eines Schiffes im Kreuzungsbereich Kaßstraße/Hinter dem Schinken“ oder „Blaue Band“ wurde vom Rat eingehend erörtert und singulär als Maßnahme der Stadt eingestuft und dann ausgeklammert, weil man schauen wollte, ob man mit der Investition des Investors Rheincenter weiterkommt. Der zweite Handlungsstrang befasst sich mit einer Frage des damaligen Durchführungsvertrages 1996 und die daraus resultierenden Verbindlichkeiten. Bezüglich der Verbindlichkeiten ist mit dem Investor immer eine Diktion gewählt worden, dass die Stadt sich vorstellen könnte, auf Teile der Forderungen zu verzichten, wenn eine entsprechende Investition des Eigentümers vorhanden ist.

Dies wird zu gegebener Zeit entsprechend zu erörtern sein. Die Haushaltsmittel in Höhe von 95.000,00 € werden benötigt, um das, was vom Büro MWM erarbeitet wurde, umzusetzen. Vorsitzender Lang lässt über den Sperrvermerk abstimmen.

Beratungsergebnis: 21 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 0 Enthaltungen

S. 370, HHSt. 6.631.9516 - Umbau Steinstraße

Mitglied Sickelmann teilt für ihre Fraktion mit, dass sie den Umbau der Steinstraße nicht für nötig ansieht. Bereits im Schulausschuss wurde angeregt, diese Haushaltsmittel als Deckungsreserve für diverse Maßnahmen und Ausstattungsgegenstände für Schulen anzubieten. Sie stellt den Antrag, die Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € für diese Maßnahme zu streichen. Diesem Antrag schließt sich sowohl Mitglied Beckschaefer für seine Fraktion als auch Mitglied Kukulies an. Aufgrund der finanziell schlechten Haushaltslage kann ein Umbau der Steinstraße nicht erfolgen.

Mitglied Tepas hingegen vertritt eine andere Meinung und plädiert dafür, dass der Haushaltsansatz so bestehen bleibt. Seine Frage, ob bei den Planungskosten auch die Fährstraße und der Einfahrtsbereich „Hinter dem Engel“ eingeschlossen sind, wird von der Verwaltung bejaht.

Mitglied ten Brink schließt sich diesem an.

Mitglied Diekman spricht sich ebenfalls für den Umbau der Steinstraße aus. Auch im Interesse der Geschäftsleute sollte man den Umbau vornehmen.

Auf Anfrage von Mitglied Kukulies hinsichtlich der verkehrstechnischen Probleme teilt der Erste Beigeordnete Dr. Wachs mit, dass im Jahre 2004 mit Öffnung der Steinstraße ausdrücklich gesagt wurde, dass der Ausbauzustand der Straße nicht mit dem Öffnungszustand korrespondiert. Ein verkehrsberuhigter Ausbau war nicht möglich, da es der Ausbauzustand nicht zuließ. Deswegen hat man ein Provisorium in Form von Gittern und Pollern errichtet, welches sich im Laufe der Zeit dahin gehend bewährt, dass keine Unfälle oder Schäden passiert sind. D. h. allerdings nicht, dass man den Charakter eines Provisoriums aufheben sollte, um einen vernünftigen Ausbau für den stattfindenden Verkehr (Fahrzeuge und Fußgänger) herzurichten.

Vorsitzender Lang lässt über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.

Beratungsergebnis: 14 Stimmen Dafür, 6 Stimmen Dagegen, 1 Enthaltung

S. 370, HHSt. 6.631.9520 - Umgestaltung Bahnhofsumfeld

Mitglied Sickelmann würde es begrüßen, wenn die 15.000,00 € nicht nur für Planungskosten sondern für gezielte Maßnahmen angesetzt werden, die dann auch umgesetzt werden. Sie fragt nach, was mit den Planungskosten gemeint ist.

Mitglied Beckschaefer fragt, ob sich die Deutsche Bahn an den Planungskosten beteiligt und ob das Ergebnis von vor Jahren aus dem Workshop noch aktuell ist. Ferner fragt er, wenn Maßnahmen geplant werden, wie und von wem in welcher Aufteilung diese finanziert werden. Erster Beigeordneter Dr. Wachs antwortet zur letzten Frage, dass hier noch keine konkrete Aussage getroffen werden kann, da man nicht weiß, was geplant ist und wer daran beteiligt ist. Zur anderen Frage teilt er mit, dass man es auch hier mit 2 Handlungssträngen zu tun hat. Der eine Handlungsstrang befasst sich mit einer eventuellen Regelung zur optischen Verbesserung des Gebäudes (z. B. Anstrich); dieses soll durch Gespräche auf dem kleinen Dienstweg erreicht werden. Der andere Handlungsstrang befasst sich mit dem Ergebnis des Workshops aus dem Jahre 2000, welches natürlich insofern nicht mehr aktuell ist, dass sich gewisse Rahmenbedingungen geändert haben. Hier muss eine Anpassung in Zusammenarbeit mit der Bahnhofsagentur erfolgen. Sicherlich handelt es sich nicht nur um die äußere Fassade sondern auch um das eigentliche Bahnhofsgebäude.

Der Eigentümer muss sich innerhalb des Planungsprozesses überlegen, was mit dem Gebäude und dem gesamten Umfeld von Löwentor bis zur anschließenden Tankstelle passieren soll. Kostenbeteiligungen der Deutschen Bahn sind momentan nicht vorgesehen.

S. 374, HHSt. 6.680.3500 - Ablösebeträge für Stellplätze

Auf Anfrage von Mitglied Beckschaefer antwortet Herr Kemkes, dass es sich hierbei um die Stellplätze für die Baumaßnahme „Umbau ICE“ handelt

S. 374, HHSt.: 6.631.9350 - Anschaffung von Parkscheinautomaten

Herr Kemkes teilt ergänzend mit, dass die Fraktionen über die Einführung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes informiert wurden. Man hatte sich darauf verständigt, das Parkraumbewirtschaftungskonzept in einer Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung vor der nächsten Ratssitzung zu beraten. Verwaltungsseitig wird angeregt, für das Aufstellen von Parkscheinautomaten im Bereich des noch zu bauenden Parkplatzes „Hinter dem Engel“ Haushaltsansätze unter dem Vorbehalt einzustellen, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und der Rat dem Parkraumbewirtschaftungskonzept zustimmen. Somit müssten die Ausgaben in Höhe von 8.000,00 € für diese Haushaltsstelle noch in den Haushalt eingestellt werden. Als Querverweis befindet sich auf der S. 439 im Investitionsprogramm eine Spalte „Anschaffung von Parkscheinautomaten“, wo ebenfalls die Mittel in Höhe von

8.000,00 € eingestellt werden müssten.

Mitglied Beckschaefer bedankt sich für die hervorragende Ausarbeitung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes und dessen Vorstellung.

Vorsitzender Lang lässt über diesen Punkt gesondert abstimmen.

Beratungsergebnis: 21 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 0 Enthaltungen

Mitglied Jansen stellt den Antrag , dass eine Haushaltsstelle für die Herrichtung des Parkplatzes „Sportplatz Vrssett“ eingerichtet werden sollte . Im Jahr 2007 und 2008 sollen jeweils 10.000,00 € hierfür eingestellt werden . Ein entsprechender Deckungsvorschlag wird zur Sitzung des Haupt - und Finanzausschusses vorgelegt .

Mitglied Kukulies unterstützt den Antrag von Mitglied Jansen.

Vorsitzender Lang lässt über diesen Antrag abstimmen.

Beratungsergebnis: 20 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 1 Enthaltung

S. 374, HHSt. 6.680.9512 - Herrichtung Parkplatz Kleiner Wall /Steintor

Mitglied Tepasß fragt an, für welchen Parkplatz und für welche Arbeiten die Mittel in Höhe von 30.000,00 € angedacht sind. Herr Kemkes teilt mit, dass es sich hierbei um Mittel für die Überarbeitung der hinzu erworbenen Flächen gegenüber der Societät handelt 25.000,00 € sind für die grundlegende Oberflächenherstellung veranschlagt und weitere 5.000,00 € sind für die Überarbeitung der Restflächen veranschlagt, so dass die Gesamtfläche ein einheitliches Bild darstellt.

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen , Wirtschaftsförderung

S. 379, HHSt. 7.791.9600 - Beschilderung Innenstadt

Mitglied Lux fragt an, ob es sich bei dem Ansatz von 50.000,00 € um ein Gesamtkonzept zur einheitlichen Beschilderung und Wegweisung zu innerstädtischen Zielen oder um eine Ergänzung der bestehenden Beschilderung handelt. Ferner möchte er wissen, welche Maßnahmen bezüglich Neubeschilderung/Ergänzung bisher in Angriff genommen wurden und wie der augenblickliche Sachstand aussieht

Herr Kemkes erläutert, dass es sich hierbei um eine Beschilderung für die Führung zu den innerstädtischen Zielen handelt, die zu Fuß zu erreichen sind; d. h. von den Auffangparkplätzen zu Zielen in der Innenstadt. Derzeit befindet man sich in der Erarbeitung eines Konzeptes, welches man in Kürze dem Ausschuss für Stadtentwicklung vorstellen wird, um die gewählte Art der Beschilderung vornehmen zu können.

Mitglied Sickelmann hegt Bedenken hinsichtlich der Gestaltung und vertraut in diesem Fall der Verwaltung. Die Parkplatzhinweisbeschilderung auf der B 8 kann man als verunglückt ansehen. Hierauf erwidert Herr Kemkes, dass die Parkplatzhinweisbeschilderung im Fachausschuss vorgestellt wurde und von ihm entsprechend beschlossen wurde. Bei der Beschilderung Rheinpromenade handelt es sich um ein Provisorium, um die Orientierung für die Baustellenmaßnahme „Rheinpromenade“ für Fremde zu erleichtern. Bevor es zu irgendwelchen Ausschreibungen oder Vergaben kommt wird das Konzept dem Fachausschuss zur Beratung und Beschluss vorgelegt.

Finanzplanung, Finanzplan Investitionsprogramm S. 439, HHSt. 6.631.9350 - Anschaffung von Parkscheinautomaten

Herr Kemkes teilt mit, dass hier 8.000,00 € eingestellt werden.

Mitglied Beckschaefer spricht nunmehr den Antrag des CDU-Ortsverbandes Vrasselt-Dornick hinsichtlich „Bolzplatz Vrasselt“ an. Ein Grundstücksbesitzer ist bereit, eine Fläche für einen Bolzplatz zur Verfügung zu stellen. Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass dieser Antrag in der Sitzung des Rates am 27.03.2007 als Eingabe behandelt wird und an den Ausschuss für Stadtentwicklung weiter verwiesen wird.

Mitglied Jansen teilt ergänzend mit, dass es beim DFB ein Programm „Bolzplätze“ gibt; d. h. aus den Gewinnen der Fußballweltmeisterschaft 2006 will der DFB Bolzplätze im ländlichen Raum zu 100 % fördern. Eine solche Förderung will die CDU versuchen zu bekommen.

Nunmehr lässt Vorsitzender Lang über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 500 auf 1.404.351,00 € im Verwaltungshaushalt fest und beschließt die Haushaltsansätze des Fachbereiches 5 "Stadtentwicklung" im Vermögenshaushalt.

Gleichzeitig beschließt er die Haushaltsansätze im Vermögenshaushalt E - 60.000 Euro, A + 10.800 Euro.

Beratungsergebnis: 15 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

- 4 05 - 14 0609/2007 63. Änderung des Flächennutzungsplanes betreffend Umwandlung einer Grünfläche „Spielplatz“ im Bereich Hansastrasse/Bredenbachstrasse in Wohnbaufläche und Bebauungsverfahren Nr . E 7/6 -Hansastrasse / Bredenbachstrasse -;**
hier: 1) Bericht über die durchgeführten Öffentlichkeits - und Behördenbeteiligungen
2) Beschluss zur Offenlage

Vorsitzender Lang lässt über den gemeinsamen Antrag der Mitglieder Diekman und Tapaß, nach Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Zu 1)

- 1.1** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass im Bebauungsplanentwurf entlang der Grenzbebauung des Grundstückes Bredenbachstraße 38 eine 3,0 m breite von der Bebauung freizuhaltende Fläche festgesetzt wird und die Baugrenze einen Abstand von 6,0 m zur Grenze des Flurstückes Nr. 570 einhält.
- 1.2** Der Ausschuss für Stadtentwicklung stellt fest, dass für den Entfall der Bolzplatzfläche und des Stellplatzes der evangelischen Kirchengemeinde kein Erfordernis zur Errichtung einer Ersatzspielfläche oder von Ersatzstellflächen durch die Stadt gegeben ist.
- 1.3** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, in den Bebauungsplan einen Hinweis zur Beachtung der vom Kampfmittelbeseitigungsdienst empfohlenen Verhaltensregeln aufzunehmen und im städtebaulichen Vertrag eine Verpflichtung des Vorhabenträgers zur Beachtung der Empfehlungen festzuschreiben.

Zu 2)

- 2.1** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, die Aufstellungsbeschlüsse zur 63. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zum Bebauungsplan Nr. E 7/6 -Hansa-straße / Bredenbachstraße- vom 15.08.2006 dahin gehend zu erweitern, dass das Grundstück Gemarkung Emmerich, Flur 7, Flurstück 256, eine Restgrünfläche an der Bredenbachstraße, mit in die Verfahren einbezogen wird.
- 2.2** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt den vorgelegten Entwurf der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Entwurfsbegründung als Entwurf der Offenlage und beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.
- 2.3** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt den vorgelegten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. E 7/6 -Hansastraße / Bredenbachstraße- als Entwurf der Offenlage und beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Beratungsergebnis: 21 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 5** **05 - 14 0614/2007** **6. Änderung des Bebauungsplanes Nr . P 3/1
- Raiffeisenstraße/Nord-;
hier: 1. Bericht zur durchgeführten Beteiligung der
Öffentlichkeit und der Behörden
2. Beschluss zur Offenlage**

Mitglied Tepasß geht auf die Stellungnahme des Kampfmittelbeseitigungsdienstes ein. Bislang war es immer so, dass über eine Tiefe von 0,50 m das Gelände abgeschoben werden musste, um sicher zu gehen, dass das Gelände frei von Kampfmitteln ist. Er fragt an, welche Maßnahmen bei diesem Grundstück erfolgen müssen und welche Kosten anfallen. Herr Kemkes erklärt, dass die Anmerkung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes in der Regel die Behandlung von Flächen beinhaltet, wenn Baumaßnahmen anstehen. Wenn ohnehin der Mutterboden bei Baubeginn von Wohngebäuden abgeschoben werden muss entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Lediglich wird die Bezirksregierung vor Ort die entsprechenden Untersuchungen durchführen. Für die Fläche des Spielplatzes sind umfangreiche Erdbewegungen nicht erforderlich. Dort wird eine Begehung in Abstimmung mit dem Kampfmittelräumdienst stattfinden, um die Proben vorzunehmen.

Vorsitzender Lang lässt über den Antrag von Mitglied Diekman, nach Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Zu 1)

I.a) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen von Herrn Voss im Auftrag der Mandanten Bockting mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

II.a) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, einen entsprechenden Hinweis zum Umgang mit dem Thema Kampfmittelbeseitigung in die Begründung zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. P 3/1 - Raiffeisenstraße/Nord - sowie in den Originalbebauungsplan aufzunehmen.

Zu 2)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, den Entwurf zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. P 3/1 - Raiffeisenstraße/Nord - gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Beratungsergebnis: 21 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

6 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Mitteilungen liegen nicht vor.

Anfragen

1. Dauer der Absperrmaßnahmen für die Aufstellung des Karnevalszeltes;
hier: Anfrage von Mitglied Sickelmann

Mitglied Sickelmann meint, dass die Absperrmaßnahme für die Aufstellung des Karnevalszeltes sehr lange dauert. Ab Sonntag vor Altweiber bis einschließlich Donnerstag nach Rosenmontag ist der Geistmarkt und sämtliche Zufahrten gesperrt. Sie regt für die Zukunft an, dass, wenn die Karnevalsveranstaltung beendet ist, die Zufahrt zur Gastronomie hergestellt wird. Ferner sollte man Bemühungen anstellen, dass der Abbau des Zeltes zügiger erfolgt, damit Bürger nicht zu lange beeinträchtigt sind.

Die Verwaltung wird diese Anregungen an den Fachbereich 6 weiterleiten.

2. Zustand Asphaltflächen Stadtplatte;
hier: Anfrage von Mitglied Beckschaefer

Mitglied Beckschaefer teilt mit, dass am Sonntag der Neujahrsempfang des Emmericher Yachtclubs stattgefunden hat. Der Sonntag war sehr verregnet und die Asphaltflächen im Zugangsbereich und der gepflasterte Zwischenbereich der Rheinkönigin standen sehr hoch unter Wasser, obwohl die Baufirma an der Rheinpromenade schon etwas daran getan hat.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

3. Markierung Parkflächen Neumarkt/Alter Markt/Fischerort;
hier: Anfrage von Mitglied Beckschaefer

Mitglied Beckschaefer teilt mit, dass die aufgebrachten Parkflächenmarkierungen fast nicht zu erkennen sind. Hier muss Abhilfe geschaffen werden.

Herr Kemkes führt aus, dass man sich bei der Abnahme vor Ort darauf verständigt hat, dies eine gewisse Zeit zu beobachten und wenn erforderlich, in irgendeiner Form Abhilfe zu schaffen. Möglicherweise kann man dies durch eine vermehrte Anzahl aufzubringender Nägel erreichen. Mit Farbmarkierungen zu arbeiten ist für die Gestaltung des Platzes nicht förderlich.

Die Verwaltung sagt Abhilfe zu.

Mitglied Beckschaefer teilt ergänzend mit, dass auf dem Alten Markt im Bereich zwischen Parkflächen und Krantor/Haus Schuster mittlerweile in den Abendstunden und Wochenenden verbotenerweise geparkt wird. Vielleicht würde man dem zuvorkommen, wenn man am Ende der Steinstraße ein Schild aufstellt, woraus ersichtlich ist, dass man dort nicht einbiegen darf.

Herr Kemkes antwortet, dass man in dem Bereich noch einige Bänke aufstellen wird. Weitere Überlegung war, dass man die Bänke so positioniert, dass ein Hindernis für das Hereinfahren gegeben ist. Die Aufstellung eines Schildes wäre an dieser Stelle irreführend, da man ein kurzes Stück weiter auf die Parkplätze einbiegen darf.

4. Müllcontainer Parkplatz „Societät“;
hier: Anfrage von Mitglied Tapaß

Mitglied Tapaß regt an, mit dem dort ansässigen Gastwirt (Grieche) ein Gespräch zu führen, dass er noch einen zusätzlichen Müllcontainer aufstellt.
 Es liegt ständig Müll neben dem Container.

5. Müllcontainer Christoffeltor;
hier: Anfrage von Mitglied Tapaß

Auf Anfrage von Mitglied Tapaß teilt die Verwaltung mit, dass die Müllcontainer Christoffeltor am Mittwoch aufgestellt werden.

6. Mängel Rheinpromenade;
hier:Anfrage von Mitglied Tapaß

Mitglied Tapaß regt an, kleinere Mängel auf der Rheinpromenade zügiger zu beheben und nicht erst auf einer Mängelliste anzusammeln.
 Herr Kemkes teilt mit, dass die Baustelle nunmehr zum Abschluss gebracht wird. Die Mängel sind aufgenommen und auch teilweise bereits behoben. Die in der Fahrfläche gelegenen Pflasterflächen, die bislang wassergebunden waren, sind nachgepflastert worden. Vor der Eröffnung der Rheinpromenade wird ein großer Rundgang erfolgen, wo die besagten Mängel in einem Zuge abgearbeitet werden.

7 Einwohnerfragestunde

1. Wintergärten auf der Rheinpromenade;
hier: Anfrage vom Bürger Hans-Günter Kantehm

Auf Wortäußerung von Herrn Kantehm teilt der Erste Beigeordnete Dr. Wachs mit, dass ein Beschluss für mobile Wintergärten an der Rheinpromenade mit entsprechenden Eckpunkten in der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung gefasst wurde (Markise, entsprechender Windschutz bis an die Markise heran, keine festen baulichen Elemente). Vorstellbar wäre auch, dass der Gastronom mit einem entsprechenden Vorschlag auf die Verwaltung zukommt. Herr Kemkes erklärt weiter, dass in Absprache mit den interessierten Gastronomen ein Konzept erarbeitet wird. Bevor eine entsprechende Genehmigung erteilt wird, wird das Konzept dem Ausschuss für Stadtentwicklung vorgestellt.
 Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt weiter aus, dass laut Beschluss auf „Grundlage der vorgenannten Vorgaben Einzellösungen mit der Verwaltung“ zu erarbeiten sind. Da es sich um Einzellösungen handelt kann die Verwaltung nicht für alle Gastronome Lösungen erarbeiten. Sinnvoller wäre die Vorgehensweise, dass der interessierte Gastronom mit einer Lösung bei der Verwaltung vorspricht.

Vorsitzender Lang schließt um 18.35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Schriftführerin